

Vorrede.

Die durch den Kaiserlichen Erlaß vom 1. Mai 1889 veranlaßte Reform auf dem Gebiete des Geschichtsunterrichts hat auch dem Seminar größere, den Forderungen der Neuzeit entsprechende Aufgaben gestellt und dem Geschichtsunterricht im Lehrplane eine höhere Stellung angewiesen; zur Erreichung des gesteckten Zieles fehlt es aber immer noch an einem geeigneten Lehrbuche.

Bisher herrschte in Bezug auf die Lehrbücher für den Geschichtsunterricht in Seminaren eine bunte Mannigfaltigkeit. Meistens mußten sich die Seminaristen mit Büchern behelfen, welche für Schüler höherer Lehranstalten bestimmt sind; wer aber mit den Aufgaben der Lehrerbildung vertraut ist, weiß, daß solche dem Bedürfnis des Seminars nicht entsprechen. Daß das für Quartaner geschriebene Lehrbuch der Weltgeschichte von Welter im Seminar beim Unterricht in der Alten Geschichte noch immer benutzt wird, ist ein Beweis dafür, in welcher Notlage wir uns befinden. Die so vortrefflich, stellenweise klassisch geschriebene Geschichte des deutschen Volkes von David Müller bietet besonders in dem III. Abschnitt viel zu viel, dagegen für die außerdeutsche und die preussische Geschichte — besonders über die Fürsorge der Hohenzollern, sowie aus der Bürgerkunde — zu wenig, so daß die Seminaristen noch besondere Leitfäden der preussischen Geschichte anschaffen mußten. Diese Übelstände haben mit uns gewiß viele Seminar-Geschichtslehrer empfunden.

Vorliegendes, aus langjähriger Praxis hervorgegangenes Lehrbuch will die unverkennbare Lücke auszufüllen suchen. Für die Auswahl des Stoffes sind natürlich die amtlichen Bestimmungen maßgebend gewesen; im einzelnen sei noch folgendes bemerkt:

Wir haben, um möglichst übersichtlich darstellen zu können, auf viele Nebensachen verzichtet, Zahlen und Namen möglichst beschränkt, aber nicht abgerissen, leitfadentartig, sondern so zu erzählen versucht, daß die Seminaristen ihre eigene Sprache daran bilden können. Durch verschiedenen Druck sind Haupt- und Nebensachen kenntlich gemacht. Die Anekdoten sind nur angedeutet oder ganz unberücksichtigt geblieben, die Sagen nach ihrer kulturgeschichtlichen Bedeutung gewürdigt und kurz, übersichtlich zusammengestellt. Im allgemeinen ist der Stoff als bekannt vorausgesetzt, der in unserm „Hilfsbuch für den Geschichtsunterricht in Präparanden-